

	<p>Objekt: Pferdestudie. Kopf liegend, im Geschirr</p> <p>Museum: Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Alte Nationalgalerie</p> <p>Inventarnummer: A III 510</p>
--	--

## Beschreibung

Anstatt Menzels Produktion ins Stocken zu bringen, gab ihr die politische Anspannung von 1848 eher Anstöße. In diesem Jahr schlug er viele Richtungen auf einmal ein, Themen und Motive erneuerten sich. Es entstanden die ersten Entwürfe zu den Bildern aus dem Leben Friedrichs II., darunter zum Schlachtenbild »Friedrich und die Seinen bei Hochkirch« (ehemals Nationalgalerie, verschollen), und in diesen Zusammenhang gehört wohl das Dutzend Studien nach Pferden, das im Laufe weniger Monate gemalt wurde – drei von ihnen nach Köpfen, die aus einer Schlächterei ins Atelier geholt wurden (Nationalgalerie, Inv.-Nr. A III 509, 510 und 772).

Die schönste dieser Studien ist die vom 16. April (Inv.-Nr. A III 510), mit zurückgeworfenem Kopf, wirrer Mähne, gebrochenem Auge, mit dem nicht abgenommenen Zaumzeug, das auf dramatische Todesumstände schließen läßt; sie erhebt sich zur pathetischen Expressivität eines Delacroix und erinnert auch an die Studien nach Köpfen und Gliedmaßen von Hingerichteten, mit denen Géricault das »Floß der Medusa« (1819, Musée du Louvre, Paris) vorbereitete. So subtil das weiße Fell gemalt ist, so scharf erscheint die Kontur der gewundenen Lederleine, so hart wirft die Oberfläche des Metalls das Licht zurück. Unübersehbar ist die elementare, ungeschriebene Symbolik dieses Gegensatzes von Natur und Knechtschaft. Daran kann die Stimmung des revolutionären Berliner Frühjahrs mit seinen Straßenkämpfen, mit der Erfahrung von Kampf und Tod nicht unbeteiligt gewesen sein. | Claude Keisch

## Grunddaten

Material/Technik:

Öl auf Papier, auf Pappe kaschiert

Maße:

Höhe x Breite: 64,2 x 50 cm; Rahmenmaß:  
72 x 57,5 x 4,5 cm

## Ereignisse

Gemalt

wann

1848

wer

Adolph von Menzel (1815-1905)

wo